

Rommerskirchen (NGZ). Zum 15. Mal findet in den beiden kommenden Wochen der "Kultursommer in Reiters Scheune" statt. Selbst der anhaltende Regen tat der Publikumsresonanz bei der Eröffnung keinen Abbruch.



Martha Reiter mit Rotkohl-Installation: Über das gesamte Anwesen der Reiters erstreckt sich die Ausstellung zum Kultursommer. Foto: M. Reuter

Seit seinem Start 1996 ist der "Kultursommer in Reiters Scheune" zu einer Institution avanciert. Mittlerweile ist die 15. Auflage gestartet. Nachdem im vergangenen Jahr erstmals der Kunst- und Kulturkreis (KuKuK) Regie führte, haben diesmal wieder Heinz und Martha Reiter den Löwenanteil der Vorbereitungen bestritten – wobei sie Marle Lucks vom KuKuK unterstützt hat.

"Der Erfolg von ‚Reiters Scheune‘ zeigt, dass die Menschen mehr und anderes wollen als eine Häppchenkultur", erklärte Kulturdezernent Elmar Gasten zur Eröffnung der Ausstellung. Die erstreckt sich über das gesamte Anwesen der Reiters: Gemälde und künstlerische Installationen finden sich nicht nur in der Scheune, sondern auch in dem 2000 Quadratmeter großen Garten des einstigen Bauernhofs.

INFO

Reiters Scheune

Dauer 19. Juni bis 3. Juli

Start in den Kultursommer

Geschrieben von: NGZ Online

Samstag, den 25. Juni 2011 um 16:48 Uhr - Aktualisiert Montag, den 24. Oktober 2011 um 08:24 Uhr

Adresse Widdeshovener Straße 74, Rommerskirchen-Evinghoven

Öffnungszeiten Sonn- und feiertags 11 bis 18 Uhr, samstags 14 bis 18 Uhr. Nach besonderer Vereinbarung werktags zwischen 19 und 21 Uhr

Kontakt Tel. 02183 81232, E-Mail: martha.reiter@t-online.de

Schwerpunkt Malerei

Erstmals genutzt wird auch der frisch renovierte Keller, wo die Schmuckdesignerin Astrid Klingen aus Düsseldorf unter dem Shakespeare-Motto "Wie es Euch gefällt" ausstellt. Zudem finden sich in dem Gewölbe skurrile Ton- und Porzellanfigürchen von Volker Meewes.

Die Floristin Annette von Ameln, Nachbarin der Reiters, hat den Durchgang zum Garten mit Blumenkunst versehen. Den Schwerpunkt der Ausstellung bilden diesmal die Werke der Malgruppe von Martha Reiter in der Knechtstedener Galerie-Werkstatt. Künstlerisch begleitet und beraten wurden die 16 Künstler vom Lehrbeauftragten Volker Altrichter. Martha Reiter blieb dem Prinzip treu, stets neue Aussteller einzuladen, doch auch alte Bekannte sind dabei: Gitarrist und Chansonnier Laurent Chevalier etwa gehört seit dem zweiten Kultursommer 1997 zu dessen "Stammbesetzung".

Für Elmar Gasten macht "die Verschiedenheit der Angebote den besonderen Reiz" des Kultursommers aus: "Eingebettet ist die darstellende Kunst in Musik, Handwerk, Tanz und Texte." Kommenden Samstag steht ein Workshop auf dem Programm, bei dem Künstlerinnen zwischen 14 und 18 Uhr demonstrieren, was es mit der Seidenmalerei, dem Silberschmieden, Origami oder dem Marmorieren von Papier auf sich hat. Der Workshop wird Sonntag von 11 bis 17 Uhr fortgesetzt.

Weiter im Kultursommer geht es bereits am Donnerstag: Das Flötenkonzert "I suonatori" unter Leitung von Sibille Rauscher beginnt um 17 Uhr. Am Samstag, 2. Juli, sind die "Textkomponisten" des KuKuK mit mehreren Autoren zu Gast. Tags darauf ist die Finissage, die aber nicht den Schlusspunkt bildet. Am 3. Juli verspricht das von Franklo Biljovic und Horst

Start in den Kultursommer

Geschrieben von: NGZ Online

Samstag, den 25. Juni 2011 um 16:48 Uhr - Aktualisiert Montag, den 24. Oktober 2011 um 08:24 Uhr

Herbertz geleitete "Contrapunto bestiale" "Tierisches aus Renaissance und Barock". Schauplatz für die Orchesterdarbietung ist ab 19 Uhr die Scheune.